

Blutender Granita (7) nicht geholfen

Das droht der Halterin und ihrem bissigen Hündchen

RICKENBACH LU - Granita (7) hätte ihre Hilfe gebraucht. Doch die Halterin des Hundes, der das Mädchen ins Gesicht biss, liess sie einfach zurück. Das könnte sie gar hinter Gitter bringen.



1 / 10

Granita Berisha (7) wurde in Rickenbach LU von einem Hund gebissen – ihr Gesicht musste genäht werden. zvg

Helena Schmid

Der Hund biss Granita (7) direkt ins Gesicht. Sie weinte, war blutüberströmt. Trotzdem haute

die Halterin einfach ab – **kümmerte sich nicht um das Mädchen (BLICK berichtete)**. Derzeit sucht die Luzerner Polizei nach der Halterin. Am Montag startete sie einen Zeugenaufruf. Wird die Frau gefunden, könnte sie ihr Verhalten teuer zu stehen kommen.

Gesetzlich wäre sie nämlich verpflichtet gewesen, dem Mädchen zu helfen, wie Rechtsanwältin Daniela Fischer gegenüber BLICK erklärt. «Hilft man einer offensichtlich verletzten Person nicht, obwohl die Umstände dies zulassen würden, macht man sich wegen unterlassener Hilfeleistung strafbar», so die Expertin.

Ihr droht Geld- oder Haftstrafe

In diesem Fall drohe eine Geldstrafe oder bis zu drei Jahre hinter Gittern. Zudem müsste die Hundehalterin für jeglichen Schaden aufkommen, den das Tier angerichtet hat. «Dazu zählen Behandlungskosten, Therapiekosten sowie Schmerzensgeld, sollte die Geschädigte dies fordern», sagt Fischer weiter.

Auch der Hund – möglicherweise ein Exemplar der Rasse Shih Tzu – wird womöglich zur Verantwortung gezogen, wenn die Halterin ermittelt wird. Ob und welche Massnahmen in Kraft treten, müsste dann das Veterinäramt Luzern entscheiden.

Im schlimmsten Fall: Einschläfern

«Das Amt kann Hundeschulstunden anordnen, das Tragen eines Maulkorbs verfügen oder den Hund umplatzieren», erklärt Christine Künzli, stellvertretende Geschäftsleiterin der Stiftung Tier im Recht. Als strengste Massnahme könne der Hund auch eingeschläfert werden.

Hundezüchterin Verena Vogt kann nicht glauben, dass es sich beim Angreifer um einen Shih Tzu handeln soll. «Das schockiert mich. Grundsätzlich sind Shi Tzus sehr kinderlieb und beißen nicht. Das Verhalten dieses Hundes ist völlig atypisch», sagt sie. Die Rasse suche eigentlich die Beziehung zum Menschen.

Bei Granita hinterliess der Hund eine drei Zentimeter lange Narbe über dem Auge. Seit dem Vorfall schläft die Siebenjährige schlecht und träumt unruhig. Jeden Tag läuft Mutter Arbije Berisha (29) durchs Quartier in Rickenbach LU, hofft, die Halterin zu finden. «Kein Kind soll erleben müssen, was Granita durchmachen musste», sagt sie.

Publiziert am 18.09.2018 | Aktualisiert um 14:24 Uhr